

KiGo 6 - 9 in Hiddenhausen

Hiddenhausen. „So ein Pech", kurz vor dem KiGo für die 6-9-jährigen Kinder am 25. November 2018 in der Neuapostolischen Kirche Hiddenhausen: Der Teller aus der Altardekoration war kurz vor Beginn der vorbereitenden Sonntagsschule in zwei Teile zerbrochen! Was nun? Schließlich war er ausgeliehen, von den Glaubensgeschwistern, die parallel den KiGo für die 10-14-Jährigen vorbereiten... „Was machen wir denn jetzt...?"

Mehrere Möglichkeiten wurden miteinander besprochen. Man könnte beide Teile heimlich direkt aneinander in den Korb zurücklegen, aus dem der Teller vorhin herausgenommen wurde. Dann würde die Besitzerin den kaputten Teller erst zu Hause bemerken und wir wären „fein raus"... aber... ist das ehrlich?! Nein, das ist es nicht. Besser ist es, wenn wir all´ unseren Mut zusammen nehmen und einfach erzählen was passiert ist.

Mutig zu sein, „ja" zu sagen, wenn es gut ist „ja" zu sagen und „nein" zu sagen, wenn es gut ist „nein" zu sagen - das war Thema des gemeinsamen Sonntags in Hiddenhausen.

Bereits auf dem Weg in den Gottesdienst gab es eine Reihe „Mutproben", denen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen konnten:

Traust du dich von diesen fiesen schwarzen Würmern etwas zu essen? - was man nicht gleich sah, es waren gekochte schwarze Spaghetti

- oder traust du es dir mit verbundenen Augen fiese Geräusche aus dem Kopfhörer anzuhören? Das Brüllen eines Löwen in einer Höhle, eine furchtbar quietschende Tür oder den unheimlichen Gesang der Wale unter Wasser...?

Es wurde „ja" gesagt und manche Mutprobe bestanden und es wurde „nein" gesagt - und auch das war mutig, weil man sich traute zu sagen, dass das wirklich zu unheimlich war.

Im kurzen Gottesdienst zum Abschluss des gemeinsamen Sonntags war von einem mutigen jungen Mann die Rede, der Daniel hieß und der ein eigenes Buch in der Bibel hat, das so heißt wie er - Daniel. In Persien und Medien gab es ein neues Gesetz. Man sollte nur noch den König Darius anbeten. Nichts und niemand sonst durfte angebetet werden. Aber Daniel war so mutig, dass er dazu „nein" gesagt hat! Er hat trotzdem laut und deutlich zu seinem einen Gott gebetet.

Zur Strafe musste Daniel in die Löwengrube, die vor dem Altar aufgebaut zu sehen war. Aber die hungrigen Löwen haben Daniel nichts getan, sie haben genauso lieb geguckt, wie die vielen Kuschellöwen vor dem Altar. Gott selbst hat Daniel bewahrt. Das steht so im Buch Daniel (6 aus Vers 28): “ER ist ein Retter und Nothelfer [...] Der hat Daniel von den Löwen errettet.“

Wir sagen jetzt mutig „ja“ zu allem, was Gott gut findet.

Und wir sagen jetzt mutig „nein“ zu allem, was Gott nicht gut findet.

Mit diesem Vorhaben wurde der Gottesdienst beendet. Alle Geburtstagskinder hörten noch ein gesungenes „Happy Birthday“ und alle ließen sich miteinander das leckere Essen schmecken, das die Eltern, Lehrerinnen und Lehrer mitgebracht hatten.

30. November 2018

Text: Jens Gumbold

Fotos: Anja Merkert







M U T


